

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

XXV. Tisch-lieder.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287)

In voriger Melodie.

396 Es ist die helle sonn
dahin, das lichte
verschlichen ist, doch glänzt
mein'm herzen ein rabin, der
heisset Jesus Christ.

2. Diamant, o du saphir! o du
ophirisch gold! o perle mein! o
höchste zier, o alles, was ich wollet!

3. Wie könnt es mir doch fin-
ster seyn, wo du noch giebest
licht? bey dir ist alles hell und
rein, bey dir kein tag gebricht.

4. Laß nur die große sünden-
last, die ich gehäufet hab, mich
bey dir machen nicht verhaßt,
noch sondern von dir ab.

5. Sey du uns bettlein meiner
ruh ein' schilddwacht unverzagt,
dein' heilige wächter gieb mir zu,
so bleib ich ungeplagt.

6. Ich schlafe ein, mein HErr
der wacht, dem sag ich danck zu-
legt, der hat es alles wohl ge-
macht, geletet, wohl gesetzt.

7. Laß mit dem lob mich schla-
fen ein, und wieder wachen auf:
mich stetig lasse bey dir seyn,
HErr, ich verlaß mich drauf.

J. M. Dillherr.

Abend-lied eines Communicanten.
p. 676. No. 925.

Mehr suche im anhang p. 687.

XXV. Fisch-Lieder.

Vor dem essen.

Mel. HErr Christ, der ein'ge G.

397 Ich bitten wir, dein'
kinder, o Vater,

HErr HErr! mach unsre sor-
gen minder, gieb uns das täg-
lich brod; erhalt uns unser le-
ben, das du uns hast gegeben,
bis wir jen's erben dort.

2. Geseigne mit dem munde,
was du uns hast beschert, daß
es uns sey gesunde, die kraft
uns werd gemehrt, in deinem
dienst zu bleiben, die werck der
lieb zu treiben allzeit geg'n je-
dermann.

3. Wolst deine lieb beweisen,
und allen schaffen rath, all hun-
gerige speisen, mit gütern ma-
chen satt! daß wir dich alle lo-
ben, dein güt herab von oben er-
kennen stets mit danck.

Mel. Schmücke dich, o liebe seele.

Speis uns, o Gdt!

398 Speis uns, o Gdt!
deine kinder, tröste
die betrübten sündler, sprich den
segnen zu den gaben, die wir je-
hond vor uns haben, daß sie uns
zu diesem leben stärke, kraft und
nahrung geben, bis wir endlich
zu den frommen an die himmels
tafel kommen. J. Heermann.

Mel. Gdt der Vater wohn uns.

399 HErr, Gdt Vater,
speis uns, wie
wirs von nöthen haben;

Jesus Christe, segne uns, daß
uns nichts könne schaden;
Heiliger Geist, hilf du uns
auch essen mit dancksagen:
Nach deiner grossen milden
gunst ihu uns jehunder
laben.

Vor der bauch-sorg uns be-
wahr,

wahr, und laß stets unsre augen
auf deine güte schauen, und dir
allein vertrauen. Du läst nie-
mand mangeln gar, all'm fleisch
thust du speis geben, dem men-
schen brod zu leben, dem vieh
futter darneben: das ist grosse
treu fürwahr, die laß uns jetzt
auch kommen dar.

Jos. Wegelein.

Aus Prov. 30. v. 7. 9.

Mel. Wenn wir in höchsten nöth.

400 **B**itt ich von dir, o Herr:
wollest du nicht wegern mir, weil
ich in diesem elend bin, bis mich
mein sündlein nimmt dahin.

2. Verfälschte lehr, abgötte-
ren, und lügen ferne von mir
sey, armuth und reichthum gieb
mir nicht, doch dieses ich noch
ferner bitt.

3. Sein ziemlich nothdurfft
schaff dem leib, (daß ich kan näh-
ren kind und weib) an all'n kein
schwerer mangel sey, doch auch
kein überfluß dabey.

4. Sonst wenn zu satt ich
würde seyn, verleugnet ich den
HErrn mein, und sagte: was
frag ich nach Gott? ich bin ver-
sorgt in aller noth.

5. Ober wenn armuth drück-
te mich, zum stehlen mächt ge-
rathen ich, und sonst mit sünd
trachten nach gut, ohn Gottes
furcht, wie mancher thut.

6. Des HErrn segnen machet
reich ohn alle sorg, wenn du zu-
gleich in dein'm stand treu und

fleißig bist, und thust, was dir
befohlen ist.

Lud. Celert.

Mel. Ach bleib bey uns Herr J. C.

401 **G**segn' uns, Herr,
die gaben dein, die
speis laß unsre nahrung seyn,
hilf, daß dadurch erquicket werd,
der dürste leib auf dieser erd.

2. Denn diß zeitliche brod
allein kan uns nicht gnug zum
leben seyn: dein göttlich wort
die seele speist, hilft uns zum le-
ben allermeist.

Mel. Vater unser im himmelreich.

402 **H**err Gott Vater im
himmelreich, wir
deine kinder allzugleich, bitten
dich jetzt aus herzens-grund,
speis' uns all auch zu dieser stund
thu auf dein' reiche milde hand,
behüte uns für sünd und schand.

2. Ach! gieb uns fried und
einigkeit, bewahr uns auch für
theurer zeit, damit wir leben se-
liglich, dein reich besitzen ewig-
lich, in unsers HErrn Christi
nam'n, wer das begehrt, sprech
herzlich am'n.

D. Nic. Selneccer.

Mel. Vater unser im himmelreich.

403 **A**ll'r augen, o du gro-
ßer Gott! verlang'n
nach dir in ihrer noth: was lebt
und schwebt, das speisest du mit
wohlgefall'n, zu nuß und ruh:
o frommer Vater, treuer Gott,
gieb uns das liebe täglich brod.

2. Und segne uns all dein
geschenck, daß unser hertz dein
gnad bedenck: laß uns dieselb
genießen

E 3

genießen recht, das leib und seel
nicht werd geschwächt. Sprech
amen, wie uns Christus lebet:
durch Christum siad wir schon
erhöht.

Mel. Wo Gott zum Haus nicht.

404 **B**eschüt uns, Herr,
das täglich brod,
vor theurung und vor hungers-
noth behüt uns durch dein'n lie-
ben Sohn, Gott Vater in dem
höchsten thron.

2. O Herr! thu auf dein mil-
de hand, mach uns dein gnad
und güt bekannt, ernähr uns
deine kinderlein, der du speißt
alle vögelein.

3. Erhörst du doch der raben
stim, drum unsre bitt, Herr,
auch vernimm: denn aller ding
du schöpfer bist, und allem vieh
kein futter giebst.

4. Gedenc nicht unsrer misse-
that und sünd, die dich erzürnet
hat, laß scheinen dein barmher-
zigkeit, daß wir dich lob'n in
ewigkeit. Nic. Herrmann.

Mel. Singen wir aus herzensgr.

405 **D**weyerley bitt ich
von dir, zweyerley
frag ich dir für, dir, der alles
reichlich giebt, was uns dient,
und dir beliebt: gieb mein bitten,
das du weißt, eh ich sterb, und
sich mein geist aus des leibes
banden reißt.

2. Gieb, daß fern von mir
sen lügen und abgötterey: ar-
muth, das die maß breicht, und
groß reichthum gieb mir nicht:

allzu arm und allzu reich ist
nicht gut, stürzt beydes gleich
unsre seel ins sünden-reich.

3. Laß mich aber, o mein heyl
nehmen mein bescheiden theil,
und besichere mir zur noth hier
mein täglich bißgen brod: ein
klein wenig, da der muth und
ein gut gewissen ruht, ist für
wahr ein großes gut.

4. Sonsten möcht im über-
fluß ich empfinden überdruß,
dich verleugnen, dir zum spott
fragen: wer ist Herr und Gott?
denn das hertz ist frecheit voll,
weiß oft nicht, wenn ihm ist
wohl, wie es sich erheben soll.

5. Wiederum, wenns stohet
bloß, und die armuth wird zu
groß, wird es untreu, stiehlt und
stellt nach des nächsten gut und
geld, thut gewalt, bracht ränk
und list, ist mit unrecht ausge-
rückt, fragt gar nicht, was christ-
lich ist.

6. Ach mein Gott! mein
schaz, mein licht! dieser keines
ziemt mir nicht; beydes schän-
det meine ehr, beydes stürzt ins
hellen-meer! drum so gieb mir
füll und hüll, also wie dein herze
will, nicht zu wenig, nicht zu viel.

Paul Gerhard.

Nach dem essen.

Das DEO GRATIAS.

406 **D**anket dem Herr-
ren, denn er ist
sehr freundlich, und seine güt
und wahrheit bleibet ewiglich.

2. Der, als ein barmherzi-
ger

ger göttiger GOTT, uns dürſtige
creaturen geſpeiſet hat.

3. Singet ihm aus hertzens-
grund mit innigkeit: lob und
danck ſey dir, Vat'r in ewigkeit:

4. Der du uns als ein reicher
milder Vater ſpeiſeſt und kleideſt
dein elende kinder.

5. Verleihe, daß wir dich recht
lernen erkennen, und nach dir
ewigem ſchöpfer, uns ſehen.

6. Durch Jeſum Chriſtum,
dein'n allerliebſten ſohn, welch'r
unſer mittler iſt word'n vor dei-
nem thron. Böhm. Brüder

Zuſatz.

7. Der helf' uns alleſammt all-
hie zugleich, und mach' uns erbn
in ſeines Vaters reiche.

8. Zu lob und ehren ſeinem heil-
gen nahmen; wer das begehrt
der ſprech von hertzen amen.

Mel. Herr Chriſt, der einge G.

407 Herr GOTT, nun ſey
gepreiſet, wir ſag'n
dir groſſen danck: du haſt uns
wohl geſpeiſet, und geben guten
tranck, dein' mildigkeit zu mer-
cken, und unſern glaub'n zu ſtär-
cken, daß du ſeyſt unſer GOTT.

2. Ob wir ſoldh's hab'n ge-
nommen mit luſt und übermaß,
dadurch wir möchten kommen
vielleicht in deinen haß, ſo wollſt
du uns aus gnaden, o Herr!
nicht laſſen ſchaden, durch Chri-
ſtum, deinen ſohn.

3. Wo wollſt allzeit nähren,
Herr, unſre ſecl und geiſt; in
Chriſto ganz beſehren, und in

dir machen feiſt, daß wir den
hunger meiden, ſtarck ſeyn in al-
lem leiden, und leben ewiglich.

Das Vater unſer.

5 Vater aller frommen!
G geheiligt werd dein nam,
laß dein reich zu uns kommen,
dein will der mach' uns zahm:
gieb brod, vergieb die ſünde, kein
arg's das hert' entzünde, löſ'
uns aus aller noth!

D. Nic. Selneccer.

408 Singen wir aus
hertzens-grund,
loben GOTT mit unſerm mund;
wie er ſein güt an uns beweißt, ſo
hat er uns auch geſpeiſt: wie er
thier und vög'l ernährt, ſo hat er
uns auch beſchert, welch's wir
jezund hab'n verzehrt.

2. Lob'n wir ihn, als ſeine
knecht, das ſind wir ſchuldig von
recht, erkenn'n, wie er uns hat
geliebt, dem menſchen aus gna-
den giebt, daß er von bein'n,
fleisch und haut artig iſt zu-
ſamm'n gebaut, daß er des tags
licht aufſchau't.

3. Alsbald der menſch ſein
leben hat, ſeine tüche vor ihm
ſteht; in dem leib der mutter ſein
iſt er zugerichtet ſein: ob es iſt
ein kleines kind, mangel doch an
nichts es findt! biß es an die
welt herkömmt.

4. GOTT hat die erd ſchön
zugericht, läßt's an nahrung
mangeln nicht: berg und thal
die macht er naß, daß dem vieh
auch wächſt ſein gras: aus der
erden

E 4

erden wein und brod schaffet
Gott, und giebet's satt, daß der
mensch sein leben hat.

5. Das wasser das muß ge-
ben fisch, die läßt Gott tragen zu
tisch; ey'r von vögeln eingelegt,
werden junge draus geheckt,
muß'n der menschen speise seyn:
hirsche, schafe, rind'r und schwein
schaffet Gott, und giebt's allein.

6. Wir danken sehr und bit-
ten ihn, daß er uns geb des Gei-
stes thun, daß wir solches recht
verstehn, stets nach sein'n gebot-
ten gehn, seinen nahmen machen
groß, in Christo ohn unterlaß,
so singen wir das gratias.

D. N. Selneccer.

Zusatz.

7. Das gratias das singen wir:
Herr Gott Vater, wir danken
dir, daß du uns reichlich hast ge-
speist, dein lieb und treu an uns
beweist; gieb auch das gebey'n
dazu, unserm leib gesundheit
und ruh: wer das begehrt, sprech
am'n darzu. D. G. Zämann.

409 **D**ankt dem Herrn
heut und allezeit,
groß ist sein güte und mildigkeit:
All's fleisch er speiset und er-
hält, denn sein geschöpf ihm
wohlgefällt.

2. Wenn über uns sein ant-
litz leucht, der reg'n und thau die
erd befeucht, alsdenn wächst al-
les laub und gras, sein werck
treibt er ohn unterlaß.

3. Wenn er aufthut sein' mil-
de hand, so wächst die füll in

allem land, daß sich des freuet
jedermann, kein mensch noch vieh
darf mangel han.

4. Er hat kein' luft am starcken
held, kein macht noch pracht ihm
wohlgefällt: ihm b'liebt, daß
man ihn fürcht und traut; wer
auf ihn hofft, hat wohl gebaut.

5. Billig wird er von uns ge-
preist, daß er uns also reichlich
speist: o Vater! für dein' güte
sag'n wir dir danck in ewige-
keit.

Nic. Herrmann.

Zusatz.

6. Ach! Herr, gieb uns ein
fruchtbar jahr, den lieben korn-
bau uns bewahr: vor theurung,
hunger, feuch und streic behüt
uns, Herr, zu aller zeit.

7. Unser lieber Vater du bist,
weil Christus unser bruder ist:
drum trauen wir allein auf dich,
und woll'n dich preisen ewiglich.

410 **A**ch bleib bey uns,
Herr Jesu Christi,
weil es nun abend worden ist:
dein wort, o Herr! das ewge licht,
laß ja bey uns auslösch'n nicht.

9. In dieser letz'n betrübten
zeit, verleih uns auch beständige-
keit, daß wir dein wort und sa-
crament rein b'halten bis an un-
ser end.

Zusatz.

10. Laß uns in fried und guter
ruh das zeitlich leben bringen
zu, und dort hernach in ewigkeit
anschauen deine herrlichkeit.

11. Amen, amen, du treuer Gott,
verlaß uns nicht in angst und
noth!

noth! so wollen wir im namen
dein von Herzen sprechen amen
sein. D. Nic. Selnecker.

411 Nun laßt uns Gdt dem HErrn dank-
sagen, und ihn ehren, von wegen
seiner Gaben, die wir empfan-
gen haben.

2. Den Leib, die Seel, das Le-
ben, hat er allein uns geben,
dieselben zu bewahren, thut er
nicht etwas sparen.

3. Nahrung giebt er dem Leibe,
die Seel muß uns auch bleiben,
wiewohl tödtliche Wunden sind
von der Sünde kommen.

4. Ein Arzt ist uns gegeben,
der selber ist das Leben, Christus
für uns gestorben, hat uns das
Heil erworben.

5. Sein Wort, sein Tauf, sein
Nachtmahl dient wider allen Un-
fall; der heilige Geist im Glau-
ben lehrt uns darauf vertrauen.

6. Durch ihn ist uns vergeben
die Sünd, geschenkt das Leben:
im Himmel soll'n wir haben, o
Gdt! wie große Gaben.

7. Wir bitten deine Güte, wolst
uns hinfort behüten, die Großen
mit den Kleinen, du kanst es nicht
böse meynen.

8. Erhalt uns in der Wahrheit,
gieb ewigliche Freyheit, zu Prei-
sen deinen Namen, durch Je-
sum Christum, amen!

M. Ludw. Helmbold.

412 Den Vater dort oben
wollen wir nun
loben, der uns als ein milder

Gdt gnädiglich gespeiset hat;
und Christum, seinen Sohn,
durch welchen der Segen kommt
vom allerhöchsten Thron.

2. Sprechend in der Wahrheit:
dir Sey Preis und Klarheit, Dank-
sagung und Herrlichkeit, o Gdt
von Ewigkeit! der du dich erwei-
set, und uns heut mit deiner Gab
leiblich hast gespeiset.

3. Nimm an diß Dank-opfer,
o Vater und Schöpfer! so wir
deinen Namen thun in Christo,
deinem Sohn: o laß diß gefal-
len, und ihn mit seinem Verdienst
zahlen für uns alle.

4. Denn nichts ist zu melden,
das dir möcht vergelten alle
Gnad und Güte, erzeigt uns
rer Schwachheit. Ehl wie mag
auf Erden, weil alles dein Eigen
ist, dir vergolten werden?

5. Herr, nimm an unsern
Dank, samt diesem Lob-gefang,
und vergieb, was noch gebricht
zu thun bey unsrer Pflicht: o
mach uns dir eben, daß wir hie
in deiner Gnad und dort ewig
leben! Mich. Weiss.

Der 147. Psalm.

413 Lobet den HErrn ::
denn er ist sehr
freundlich: es ist sehr köstlich,
unsern Gdt zu loben :: sein Lob
ist schön und lieblich anzuhören.
Lobet den HErrn :::

2. Singt geg'n einander ::
dem HErrn mit Danken: lobt
ihn mit Harfen, unsern Gdt,
den Werken ::: denn er ist mäch-
tig